

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 43/44 (1904)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vereinsnachrichten.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

In der Sitzung vom 22. Januar 1904 sprach Herr Oberingenieur J. Wey vor sehr zahlreicher Versammlung über die *Rhein- und Binnengewässerkorrektur im St. Gallischen Rheintal*.

Aus der Jahrhunderte langen Vorgeschichte erwähnte der Vortragende besonders die Zunahme der Häufigkeit von Ueberschwemmungen im Laufe der Zeiten, die frühere Zerfahrenheit in der Durchführung von Wuhrbauten und die Unsicherheit in den Grundlagen, nach welchen die Korrektur berechnet und angelegt werden sollte. Das sog. Wuhrprovisorium vom Jahre 1827 und die Wuhrbauormalien von 1830 in Oesterreich markieren den Beginn der Periode, in der durch Staatshilfe eine langsame Besserung angebahnt wurde. Auf Schweizerseite ist im Jahre 1847 zum erstenmal von Vornahme der Korrektur durch den Staat gesprochen worden und die Annahme des Projekts von Oberingenieur Hartmann bildete den Beginn des Kampfes, der von nun an mit bessern und kräftigern Hilfsmitteln geführt wurde.

Es waren aber auch noch Misserfolge zu verzeichnen, besonders in den 60er und zu Anfang der 70er Jahre, wo die grossen Ueberschwemmungen auf schweizerischer Seite eintraten und die Frage der Binnengewässerkorrektur in Fluss kam. Nebenher gingen Studien über Abkürzung des Rheinlaufes, und nach Untersuchungen über alle möglichen Varianten und den verschiedensten Kommissionsberatungen und Gutachten wurde 1871 endlich ein Präliminarvertrag zwischen Oesterreich und der Schweiz abgeschlossen, der den Fussacher und den Diepoldsauer-Durchstich festlegte, freilich mit der das Ganze beinahe in Frage stellenden Klausel, dass beide Durchstiche zu gleicher Zeit zu vollenden seien. Erst nach eindringlichen Mahnungen durch weitere Hochwasser und nach wiederholten langen Verhandlungen kam der Staatsvertrag von 1892 zu Stande, der die Ausführung der Arbeiten wirklich sicherte, und die beiden Durchstiche festlegte, die zu gleicher Zeit begonnen, aber bei Fussach in sechs, bei Diepoldsau in elf Jahren zu vollenden waren.

Im Jahre 1900 wurden die Arbeiten am Fussacher-Durchstich beendet. Diese haben, u. a. infolge von Dammsenkungen, Herstellung von eisernen statt hölzerner Brücken u. s. w. etwa 40% mehr gekostet als vorgesehen war, und auch die Ausführung des Binnenkanals ist auf grössere Schwierigkeiten gestossen, als erwartet war. Der letztere musste auf ungefähr 8 km Länge durch Moorgrund geführt werden, der oft jeglicher Einhaltung des Profils zu spotten schien. Gleiche oder noch grössere Schwierigkeiten lassen sich nunmehr beim Diepoldsauer-Durchstich voraussehen, der eher eine Durchdämmung von Moor bedeutet, als einen Durchstich, indem das jetzt vorhandene Terrain stellenweise nur etwa einen Meter höher liegt, als die zukünftige Rheinsohle zwischen den haushohen Dämmen. Zur Zeit amtiert eine internationale Expertenkommission, die sich über die zu treffenden Massnahmen äussern soll. Ihr Bericht steht noch aus.

Bis jetzt sind für die Arbeiten auf Schweizerseite, einschliesslich die Hälfte der Kosten des Fussacher-Durchstiches, im Laufe der Jahre

ungefähr 30 Mill. Fr. ausgegeben worden. Der Vortragende streift kurz die gelegentlich von Laien erhobenen Zweifel: Ob auch der Kampf mit den Elementen diese ungeheuren Kosten wert sei? Dem Eingeweihten wird es nicht schwer, diese Frage ohne weiteres mit ja zu beantworten. Wer denkt nicht ans bernische Oberhasli, an das Rhonetal, die Broye-sümpfe, an die Gegend der Nolla, und viele andere? Wo kämen wir hin, wenn wir den Kampf aufgeben wollten! Und das Rheintal lohnt ihn vor allem!

Unter lebhafter Verdankung an den Vortragenden und mit der bestimmt ausgesprochenen Hoffnung, dass das grosse Werk zu glücklichem Ende geführt werden möge, wird die Sitzung geschlossen. St.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Protokoll der VIII. Sitzung im Winterhalbjahr 1903/1904

Mittwoch den 17. Februar 1904, abends 8 Uhr, auf der «Schmiedstube».

Vorsitzender: Herr Strassenbahndirektor A. Bertschinger.

Anwesend 38 Mitglieder und Gäste.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und mit einigen Ergänzungen genehmigt.

Der Vorsitzende gedenkt unter Hinweis auf den in unserem Vereinsorgan bereits erschienenen Nachruf des am 8. Februar verstorbenen Mitgliedes Herrn Ingenieur Joh. Süß, a. Stadtrat von Zürich, durch Erheben von den Sitzen ehren die Anwesenden das Andenken des verstorbenen Kollegen.

Zum Eintritt in den Verein haben sich neu angemeldet die Herren Ingenieur E. Thomann und Architekt A. Huber, über deren Aufnahme in der nächsten Sitzung Beschluss gefasst wird. Der Vorsitzende teilt mit, dass der vom Vorstand in Aussicht genommene und auf den 13. Febr. angesetzte «gemütliche Abend», wegen der geringen Beteiligung nicht stattfinden konnte. Die leider vergeblichen Vorbereitungen und Bemühungen des hiefür bestellten Vergnügens-Ausschusses werden bestens verdankt.

Weitere geschäftliche Traktanden liegen nicht vor und es erteilt der Vorsitzende Herrn Dr. phil. C. H. Baer, Redakteur der Schweiz, Bauzeitung das Wort zu seinem Vortrage über «*Modernes Bauschaffen*».

Die übersichtlichen Ausführungen des Vortragenden werden in extenso in unserem Vereinsorgan wiedergegeben werden. Von dem Vorsitzenden, wie auch von den an der interessanten und einlässlichen Diskussion sich beteiligenden HH. Architekt Pfeghard, Stadtbaumeister Geiser, Direktor Huber und Architekt Kuder wird der Vortrag bestens verdankt.

Schluss der Sitzung 10 Uhr.

Für den Aktuar: W. D.

Samstag den 12. März 1904

Exkursion nach Oerlikon, zur Besichtigung der Versuchsanlage der Maschinenfabrik Oerlikon für Hochspannungs-Einphasenwechselstrom-Traktion bei Normalbahnen.

Versammlung beim Bahnhof Oerlikon, Abmarsch von dort punkt 3 Uhr nachmittags.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftsstelle	Ort	Gegenstand
7. März	Baubureau	Zürich, Peterstr. 10	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Verwaltungsgebäude der Kehrriechverbrennungsanstalt.
8. »	Werkstättenvorstand d. S. B. B.	Zürich	Lieferung von Kupfer- und Messingartikeln für die Werkstätte S. B. B. in Zürich.
10. »	Hermann Sieber	Attisholz (Solothurn)	Sämtliche Arbeiten zu einem Anbau an das Schulhaus Riedholz.
12. »	Baubureau d. Schlachthauses	Basel	Spenglerarbeiten zum neuen Pferdestall und zum Wagenschopf.
12. »	Gemeinderat	Wil (Aargau)	Schreinerarbeiten für die Kapelle in Wil.
12. »	Hochbaubureau	Basel	Bauarbeiten für das neue Wärterhaus des Tierparks in den langen Erlen in Basel.
12. »	A. Sonderegger, Ingenieur	St. Gallen,	Quellfassungen, Druckleitung mit Ueberflurhydranten und Reservoir in Bruchstein-
		St. Leonhardstr. 65	mauerwerk von 300 m ³ für die Wasserversorgung Haldenstein.
14. »	Ernst Meier, Gärtner	Tann (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Neu-Tann.
			Reservoir 250 m ³ , etwa 4000 m Muffenröhren u. s. w.
14. »	Ingenieur M. Deluz	Cossonay (Waadt)	Korrektionsarbeiten an der Broye (Länge 1500 m, Kostenvoranschlag 80 000 Fr.).
15. »	Gemeindepräsident	Inden (Wallis)	Katastervermessung der Gemeinde Inden.
15. »	Gemeindekanzlei	Chamoson (Wallis)	Katastervermessung eines Teiles des Gemeindegebietes von Chamoson.
15. »	J. Weisshaupt, Gemeinderat	Neunkirch (Schaffh.)	Liefen und Versetzen von etwa 140 m Trottoirrandsteinen aus Granit.
15. »	Rudolf Gallmann	Erlenbach (Zürich)	Erstellung einer Strasse im Limberger. Länge 376 m.
15. »	G. Bischof-Frommenwiler	Unterbilchen (St. G.)	Etwa 409 m Planier-Erdarbeiten für eine Waldstrasse.
15. »	Gasthaus zur Sonne	Abtwil (St. Gallen)	Erstellung eines Schützenhauses und Scheibenstandes in Abtwil.
15. »	Stationsvorstand d. S. B. B.	Sitterthal (St. Gallen)	Vergrößerung des Güterschuppens der Station Sitterthal der S. B. B.
15. »	Dr. Rob. Zürcher	Hausen a. A. (Zürich)	Sämtliche Arbeiten zu einem neuen Sennereigebäude in Hausen.
18. »	Pfarrer Durisch	Krummenau (St. G.)	Alle Arbeiten für den Umbau des Pfarrhauses in Krummenau.
20. »	Amtsschreiber Sollberger,	Wangen a. A. (Bern)	Erstellung der elektrischen Beleuchtungsanlage für die Oberaargauische Armenver-
	Direktions-Sekretär		pflegungsanstalt im Dettenbühl zu Wiedlisbach.
20. »	Oberbaumaterialverwaltung	Bern, Dienstgebäude	Lieferung von 442 t Schienenbefestigungsmittel aus Flusseisen, Schweisseisen und
	der S. B. B.	auf dem Brückfeld	Guss, sowie von 136 000 Stahlfederringen.
22. »	Kantonsgeometer	Liestal	Triangulation IV. Ordnung im östlichsten Teil des Kantons Baselland (6300 ha).